Presseinformation

NÖGKK
NÖ Gebietskrankenkasse
Wir vorsorgen Sie!

St. Pölten, 3. Juli 2015
Dion/ÖA-Soh

Positive NÖGKK-Bilanz in schwierigen Zeiten

Gebarungsergebnis 2014: Sorgsamer Umgang mit Beitragsgeldern garantiert hohe Service- und Leistungsqualität

Trotz der düsteren Prognosen ist es der NÖ Gebietskrankenkasse gelungen, 2014 ein positives Ergebnis zu erzielen. Das Gebarungsergebnis weist einen Jahresüberschuss von 7,6 Mio. € aus, der als Leistungssicherungsrücklage für die Zukunft verbucht werden konnte. Das führte zu einem ausgeglichenen Ergebnis und zu einer schwarzen Null. Das Budget der NÖGKK betrug 2,09 Mrd. €.

„Die Anstrengungen haben gefruchtet, wir haben den negativen Trend noch einmal umgedreht“, sagte NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter auf einer Pressekonferenz heute Freitag in St. Pölten. „Das erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf moderat angestiegene Aufwendungen für Versicherungsleistungen und Einsparungen beim Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand zurückzuführen. In konjunkturell schweren Zeiten wie jetzt bin ich sehr froh, dass es uns gelungen ist, Rücklagen anzulegen. Diese sichern unseren Versicherten auch in Zukunft das ausgezeichnete Service- und Leistungsangebot der NÖGKK“, erklärte Hutter. „Wir haben die Pflicht, mit den Beitragsgeldern sorgsam umzugehen und darauf zu achten, dass die Kosten nicht davonlaufen. Gleichzeitig darf sich dies aber in keiner Weise zum Nachteil für die Versicherten auswirken. Ein schwieriger Spagat.“

Effizienz ist das Gebot der Stunde: „Der Ausblick auf die kommenden Jahre ist nicht gerade positiv. Was die Konjunktur betrifft, sehen wir weiterhin kein Licht am Horizont. Auch

die Arbeitslosenzahlen bleiben hoch“, sagte der Obmann der NÖGKK. „Das bedeutet für alle Gebietskrankenkassen: Die Lage bleibt angespannt.“

Zwei Milliarden Euro für Leistungen der Versicherten

Die NÖGKK verbuchte im Vorjahr 1,99 Mrd. € für Versicherungsleistungen. Der größte Ausgabenposten fiel dabei auf die Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege mit 545,9 Mio. €. Die ärztliche Hilfe schlug mit 512,6 Mio. € zu Buche, die Ausgaben für Medikamente machten 463,9 Mio. € aus. Der Heilmittelaufwand ist jener, der im Vorjahr mit 5,1 Prozent die größte Steigerung bei der Krankenbehandlung aufwies. „Das waren 22,7 Millionen mehr als im Jahr zuvor“, rechnete Hutter vor. „Die horrenden Preise neuer Medikamente, wie die Hepatitis-Arzneien, belasten überdurchschnittlich die Budgets der Krankenkassen.“ Im Gegenzug gelang es der NÖGKK, durch Umstrukturierungsmaßnahmen bei der Verwaltung einzusparen, die insgesamt nur mehr 2,1 Prozent der Gesamtaufwendungen ausmachte. Hutter: „Das ist ein Musterwert! Gesetzliche Krankenkassen in der Schweiz oder Deutschland geben weit mehr für ihren Verwaltungsaufwand aus. Bei Privatversicherungen sind auch 20 Prozent bekannt.“

Ausbau der Versorgung für Niederösterreich

Auch Generaldirektor Mag. Jan Pazourek wies darauf hin, dass nur auf einer stabilen finanziellen Basis das Leistungsspektrum erhalten und ausgebaut werden könne: „Wir haben im Vorjahr unter anderem die Psychotherapie auf Kassekosten durch die Streichung der Stundenkontingentierung für Kinder und Jugendliche und die besondere Ausweitung des Psychotherapieangebotes im Bereich der Berufswiedereingliederung massiv verbessert. Seit 2014 gibt es außerdem Ergotherapie mit der e-card. Darüber hinaus erreichten wir administrative Erleichterungen für unsere Versicherten: Bei Wahlarztrezepten wurden Vereinfachungen umgesetzt. Auch die Bewilligungspflicht für CT- und MRT-Untersuchungen ist mit Jahresbeginn 2015 weggefallen.“

Pazourek hob zudem die Spitzenposition der NÖGKK im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich hervor: „Die NÖGKK gibt am meisten von allen Gebietskrankenkassen für Gesundheitsförderung aus. Unsere Präventionsaktivitäten unterstützen die Menschen in Niederösterreich dabei, länger bei guter Gesundheit zu bleiben“, sagte der Generaldirektor.

Die NÖ Gebietskrankenkasse im Internet: *www.noegkk.at*.